

Kran als Kraftwerk – Neuheit aus Beringen

Ein Baukran, der jedes Mal elektrischen Strom ins Netz speist, wenn er seine Last abbremst? Genau das tut ein Turmdrehkran, der in Beringen gebaut wird – eine Weltneuheit, entwickelt von der einzigen Kranbaufirma der Schweiz.

VON **WERNER BREITER**

BERINGEN Zu ihrem 50-Jahr-Firmenjubiläum präsentierte die einzige Schweizer Kranbaufirma, die Bachmann AG Beringen, eine technische Neuheit, welche das Unternehmen nun in alle neuen Kranmodelle der Marke Swisscrane einbaut. Es handelt sich dabei um eine Steuerung mit Energierückspeisung, ähnlich wie man sie bei Autos mit Hybridantrieb kennt. Ihre komplexe Technik befähigt die neue Steuerung, diejenige elektrische Energie ins Versorgungsnetz zurückzuspeisen, die erzeugt wird, wenn der Kran seine Last abbremst.

Strom statt Abwärme

«Rund 25 Prozent der gebrauchten Energie können wir mit dieser Neuerung zurückgewinnen, statt dass diese als Wärmeenergie verpufft», erläuterte Geschäftsführer Mike Bachmann. Gemittelt über 100 Betriebsstunden könnten so etwa 10 Kilowatt pro Betriebsstunde eingespart werden, rechnete er vor. «Der gesamte Stromverbrauch einer Baustelle lässt sich somit massiv verringern, weil andere Stromverbraucher auf der Baustelle den zurückgespeisten Strom des Baukrans nutzen können, bevor sie Strom aus dem Netz beziehen.»

Die Steuerungen und Programme, welche die neuartige Energierückgewinnung möglich machen, lassen sich genauso problemlos in die Schalt-



Dieser Kran spart Energie beim Bauen: Er erzeugt Strom, wenn er seine Last abbremst – ähnlich wie ein Hybridauto.

Bild zvg

schränke auf dem Kran einbauen wie die konventionellen Steuerungen. Ein Vorteil der neuen Steuerung ist, dass sie den Verkaufspreis des Krans nicht verteuert. «Wir haben seitens der Kundschaft bisher sehr positive Rückmeldungen», sagte Mike Bachmann. «Wir sind überzeugt, dass dieses System auf lange Sicht auch für viele andere Elektromaschinen auf Baustellen zukunftsweisend sein wird.»

Der Aufbau der Steuerung mitsamt dem Erstellen der Steuerungsprogramme geschehe vollständig bei der Bachmann AG Beringen, betonte Bachmann, wie auch die Entwicklung und die Herstellung der Krane: «Das gesamte Fach- und Expertenwissen über die Swisscrane-Turmdrehkrane befindet sich hier in Beringen.»



Der Kranführer steuert die Energierückspeisung vom Führerstand aus.

Bild zvg



Entwicklungsleiter Pascal Möckli erläutert die Steuerungsanlage.

Bild Werner Breiter

Bachmann AG Kranbau, Maschinenbau, Lohnfertigung

Neben Herstellung, Verkauf, Vermietung und Service von Turmdrehkränen der Marke Swiss-crane in verschiedenen Baugrößen ist die Bachmann AG Beringen auch als Regionalvertretung und Service-stelle für die Ostschweiz von Potain-Schnellmontagekränen tätig. Mit ihren 30 Mitarbeitenden ist sie ausser im Kranbau auch im Bereich Maschinenbau und Lohnfertigung beschäftigt. Die Kundenaufträge reichen dabei von Silos für die Pharmaindustrie über Giesereianlagen und Spezialöfen bis zu Fleischmaschinen. Dabei wird nicht nur reiner Stahl, sondern auch Edelstahl und Aluminium verarbeitet.

Das Unternehmen wurde 1962 von Hermann Bachmann und Max Kögl als Firma für Apparate- und Maschinenbau, Schweisskonstruktionen und Hallenkrane gegründet. Schon 1965 verliess der erste Swiss-crane-Baukran das Werk. 1980 folgte die Diversifizierung auf rostfreie Stahlverarbeitung. 1983 wurde die Tochterfirma +SC+ Kran- und Maschinenhandel gegründet, welche das Vermietungsgeschäft für Baukrane betreibt. 1995 übernahm Mike Bachmann die operative Führung des Geschäftes. 1999 erfolgte die Übernahme der Potain-Vertretung; 2000 wurden die ersten Exemplare der neuen Swisscrane-ML-Baureihe ausgeliefert. Die erste Dreierserie der Topless-Baureihe TL entstand 2007. Das Jahr 2012 schliesslich stand im Zeichen der Markteinführung der weltweit ersten Kransteuerung mit Energierückspeisung sowie der Entwicklung der XL-Baureihe. (W. B.)